

Chronik über die Entstehung des Wortes „pub“

(eine nicht ganz ernstgemeinte Betrachtung von Holger Papsdorf in Backnang)

Es geschah im 30jährigen Krieg, als Soldaten aus vielen Ländern und anderes Gesindel in deutschen Landen wüteten. Auch das Kurfürstentum Sachsen unter Johann Georg I litt unter den Verwüstungen und Plünderungen.

Die Sachsen, ein fleißiges und tapferes Völkchen, stöhnten unter dieser Last gar fürchterlich und verarmten.

Davon blieb auch die Familie des Alerten Papsdorf nicht verschont. Er war Gastwirt, Richter, Erbfischer und Pferdner zu Köda, einem kleinen Flecken an der Freiburger Mulde. Die kinderreiche Familie konnte nicht mehr ernährt werden.

So beschloß der zweitälteste Sohn Holger, in allen Wirtshäusern als Hollo bekannt, die unwirtliche Heimat zu verlassen. Es muß wohl eine Mißdeutung des Wortsinns gewesen sein, daß er nach England zog, dem Land der Angelsachsen. Jedenfalls, angeln konnte er seit seiner frühesten Kindheit, und Sachse war er ja ohnehin. Über die Reise selbst ist uns leider nichts überliefert. Erst Jahre nach seinem Verschwinden taucht er in englischen Chroniken auf. Denn dort wurde gerade, unter der Herrschaft von Oliver Cromwell, die Meldepflicht eingeführt.

Demnach ließ sich unser Emigrant an den Gestaden Cornwalls nieder, in einer lieblichen kleinen Bucht südlich von Falmouth. Dort gründete er das heutige Porthallow. Seinen Lebensunterhalt verdiente er mit Fischerei und etwas Landwirtschaft. Und der elterlichen Tradition folgend, befand sich in seinem Hause eine Gaststube. Von seinen einheimischen Gästen ließ er sich Hollo nennen, weil diese seinen richtigen Vornamen kaum aussprechen konnten. Damit die Aussprache seines Familiennamens einigermaßen korrekt klingen sollte, schrieb er seinen Familiennamen mit „u“, also Pubsdorf.

Und so hieß es denn allabendlich: „Wir gehen zu Hollo!“ Oder: „Wir gehen zu Pubsdorf!“

Im Laufe der Zeit wurde das Wort Hollo für den Ort verwendet und verwandelte sich

in Hallow. Als noch ein paar Häuser hinzukamen und ein kleiner Hafen (port) gebaut wurde, entstand die heutige Ortsbezeichnung Porthallow.

Das Wort Pubsdorf verkürzte sich zu Pub und bedeutete Kneipe. Vorher kannte man diese Art von Wirtschaft noch nicht, es gab nur Herbergen, die allerdings auch einen kleinen Gastraum besaßen. Und so trat von dem kleinen Hafenort aus das Pub seinen Siegeszug in ganz England an und ist heute zu einem nicht mehr wegzudenkenden Faktor britischer Freizeitgestaltung geworden.

An den Urvater erinnert auch die heute noch übliche Schließung um 23 Uhr. Dann nämlich zog es diesen redlichen, als Original bekannten Mann ins mollig warme Ehebett, was sich in einem reichen Kindersegen niederschlug.

Wer von den Zigtausenden, die sich allabendlich an den Zapfhahnen des PUBs laben, kennt noch die Entstehungsgeschichte dieser Sozialeinrichtung! So sei dem braven Holger Papsdorf ein postumes dreifaches „cheers“ gewidmet - your Health!

